

lehrt, und Männer wie Rosenkranz, Vogt u. A. leben und lehren noch jetzt hier zum Heile der im Lichte fortschreitenden Menschheit. In diesen engen, unköniglichen Straßen Königsbergs war es, wo Friedrich Wilhelm III. zur Zeit des unglücklichen Krieges, im schlichten Ueberrocke, vom Schicksal schwer gebeugt einherging und durch leutseliges Wesen sich Aller Herzen gewann. Hier war es, wo Fichte reden durfte, freier wie in Berlin, frei, wie in Preußen Keiner vor ihm und nach ihm geredet hat. Hier war es, wo Männer und Patrioten, wie Stein, W. v. Humboldt, Niebuhr, Schön, Nicolovius, Stägemann u. A., im Stillen das Werk der Vaterlands-Befreiung vorbereiteten, und hier war es endlich auch, wo zu allen Zeiten die Rechte des Volkes überwacht und muthig vertreten wurden. Fasset alles zusammen! Königsberg ist an Geist und Gesinnung ein unschätzbareß Juwel im nordischen Städtekranz. Königsberg ist die Stadt, die ihre Schwestern fragen darf: wer unter Euch hat in der Zeit der Schmach und Gefahr Schmerzen wie ich erlitten und Opfer wie ich gebracht? Königsberg ist die patriotischste der Städte und die ehrwürdigste der Mütter im Norden, denn sie hat den Tugendbund und durch diesen die Unabhängigkeit des Vaterlandes geboren.

Weniger tröstlich aber ist ein Blick auf den jetzigen materiellen Zustand Königsbergs. Durch seine isolirte, vom Mittelpunkte Preußens und Deutschlands fast abgesperrt zu nennende Lage ohnehin schon sehr im Nachtheil, ist nun auch sein einst so blühender Handel mit Polen, Curland und den übrigen russischen Provinzen durch die Grenzsperrre Rußlands völlig vernichtet. Wenn sonst die Universität eine der blühendsten war und von den reichen Söhnen Curlands und Polens besucht ward, die Leben und Geld hierher brachten, so studiren hier jetzt fast durchgängig nur die Söhne der nach und nach mittellos gewordenen Provinz, oft nicht 400 an der Zahl. Auch das literarische Leben Königsbergs ist, abgesehen von den tüchtigen wissenschaftlichen Bestrebungen seiner Gelehrten, höchst unbedeutend.

130. Die Insel Rügen.

(Nach W. S. Niehl, Land und Leute.)

Ein merkwürdiges Exempel der von einer höheren Einheit zusammengehaltenen Besonderung des norddeutschen Volksthumes im Gegensatz zur mitteldeutschen Zersplitterung bildet die Insel Rügen. Betrachtet man die Silhouette der Insel auf der Landkarte, diese spinnenartig ausgespreizte Zusammensetzung von Vorgebirgen, Halbinseln und Landzungen, deren Kern selber wieder von Binnenseen durchlöchert, dann sollte man glauben, hier könne nur ein bis zur Zerrissenheit individualisirtes Volksthum seinen Sitz haben. Wirklich tritt auch die entschiedene Anlage zu dieser Zersplitterung überall hervor. Und doch ist der